



fislisbacher-zitig.ch

Fislisbacher ZITIG

Liebe Leserschaft

Der Frühling ist ins Land gekommen und die Marienkäfer fliegen wieder, wie dieser rechts im Bild, der in Fislisbach geschlüpft ist.

Interessantes vom kleinen Glücksbringer

Es gibt Marienkäfer in verschiedenen Farben wie gelb, rot oder schwarz mit jeweils andersfarbigen Punkten. Je nach Art tragen sie mehr oder weniger Punkte auf dem Rücken. Viele Menschen glauben, dass die Anzahl der Punkte etwas über ihr Alter verrät, doch das ist falsch. Die Anzahl der Punkte hängt vielmehr davon ab, zu welcher Art er gehört. Sie bleibt das ganze Leben des Käfers gleich.

Auf der Welt gibt es rund 4000 verschiedene Marienkäferarten. Bei uns in Europa kommen gerade mal 100 verschiedene vor. Die unterschiedlichen Arten können verschieden alt werden. Im Durchschnitt leben die Käfer 1 bis 2 Jahre, maximal können sie 3 Jahre alt werden.

Marienkäfer sind sehr nützliche Insekten. Die erwachsenen Käfer, doch vor allem die Marienkäfer-Larven haben einen gewaltigen Appetit auf Blattläuse. Eine Larve kann pro Tag etwa 30 dieser Pflanzenschädlinge fressen, ein erwachsener Käfer sogar bis zu 90. So frisst eine Larve in ihrer Entwicklungszeit etwa 400 Blattläuse, ein Käfer während seines Lebens bis zu 5000.



Gesamte Ausgabe – Quelle der Texte: kinder-netz.de/wissen/tierlexikon/steckbrief-marienkaefer-100.html oder wikipedia

Fotos: Vanessa KleeB

Marienkäfer sind überall zu finden: An Waldrändern, auf Wiesen und natürlich auch in Gärten. Dort leben sie auf Pflanzen. Ab und zu verirren sie sich auch in unsere Häuser und Wohnungen.

Halten Sie auf Ihren Spaziergängen Ausschau nach den vielen interessanten Lebewesen in der Natur. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen sonnige Frühlings- und Sommermonate und wie immer, viel Spass beim Lesen unserer Dorfzeitig.

Ihr Redaktionsteam

Liebe Kinder

In dieser Ausgabe findet ihr noch weitere Bilder von Marienkäfern mit interessanten Infos. Schreibt uns die Seitenzahlen, auf welchen ihr noch etwas gefunden habt an redaktion@fislisbacher-zitig.ch. Wer weiss, vielleicht fliegt dann ein Schoggi-Marienkäfer bei euch vorbei.

Interessiert an einer Marienkäfer-Aufzucht im eigenen Garten?

Infos unter biogarten-natura.info



«Kanton Aargau kurz erklärt 2025»

Abrufbar auf ag.ch

Die Staatskanzlei hat das aktualisierte Leporello «Kanton Aargau kurz erklärt 2025» publiziert. Dieses richtet sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger und stellt den Kanton Aargau und seine Institutionen auf einfache, übersichtliche und verständliche Art und Weise vor.

Der Faltprospekt enthält Informationen zum Aufbau und zu den Funktionen der Staatsgewalten des Kantons sowie weitere interessante Zahlen und Fakten über den Aargau. Das Leporello kann auf der Webseite ag.ch bestellt oder als PDF-Dokument abgerufen werden.

Text: zVg

Ferienpass = Ferienspass pur

Wiederum bot das Ferienpass-Programm des Elternvereins während der zweiten Frühlingsferienwoche ein bunt gemischtes Angebot an interessanten und abwechslungsreichen Workshops und Kursen.

Von Samstag, 12. bis Donnerstag, 17. April wurde eine Vielzahl von spannenden Aktivitäten für alle ab dem 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse angeboten. Die Teilnahme ermöglichte es den Schülerinnen und Schülern, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten, neue Fähigkeiten zu erlernen und soziale Kontakte zu knüpfen.

Die 171 angemeldeten Kinder konnten aus insgesamt 50 verschiedenen Kursangeboten wählen, die von Vereinen, Kreativschaffenden aus der Umgebung, lokalen Geschäften und Freiwilligen angeboten wurden.

Das Programm umfasste nebst sportlichen Aktivitäten wie Bouldern, Tennis, Lacross und Unihockey, kreative und

handwerkliche Angebote wie drahtige Kunstwerke gestalten, Osterbasteln, Bilderbuch-Erlebnis oder das Bauen von Solarautos und -käfern. Darüber hinaus wurden informative Kurse angeboten: mit dem Förster im Wald, der Besuch bei einer Imkerin, bei der Ambulanz und Einblick in die Arbeit der Feuerwehr.

Text: Nicole Zehnder / Fotos: div./zVg



Ferienpass mit dem Zirkus Mugg

Ein besonderes Highlight war der Artistenplausch-Workshop des Zirkus Mugg am Samstag. Sich einmal selbst wie ein Zirkusartist fühlen und die Welt des Seiltanzes, Jonglierens, Einradfahrens und anderen Zirkusdisziplinen erleben und auf spielerische Art entdecken.

Rund 30 Kinder konnten sich einen der begehrten Plätze sichern und wurden vom Team des Zirkus Mugg in die Welt des Zirkus eingeführt. Am Kursende zeigten die Kinder ihre neuen Fähigkeiten vor Publikum und fühlten sich wie richtige Zirkusartistinnen und -artisten.



Weitere Fotos finden Sie, in Farbe (!), auf:
elternverein-fislibach.ch
und fislibacher-zitig.ch.

Ferienpass...

...in der Kunstwerkstatt



...in der Natur



...beim Lama Trekking



...aus dem Bilderbuch



Ferienpass mit den Huskys

Ein weiteres aussergewöhnliches Erlebnis bot der Workshop mit den sechs Sibirischen Huskys am Dienstag. Die Kinder hatten die Gelegenheit, diese faszinierenden Schlittenhunde aus nächster Nähe kennenzulernen. Sie erfuhren Wissenswertes über die Pflege und das Training der Hunde, konnten Zeit mit ihnen verbringen, ausführlich kuscheln, sie spazieren führen und sich von ihnen an einem Gefährt ziehen lassen.

Dabei wurden sie tatkräftig von Eltern, Onkeln und Gottis unterstützt. Als Abschluss gab es ein gemütliches, gemeinsames Mittagessen, bei dem die Kinder die Möglichkeit hatten, sich über ihre Erlebnisse auszutauschen und neue Freundschaften zu schliessen.

Bunte Workshops und Kurse für Kids

Insgesamt war das Ferienpass-Programm ein grosser Erfolg. Das Wetter hatte es gut gemeint und bis auf wenige Ausnahmen, wie zum Beispiel das Fledermausabenteuer, konnten alle Kurse durchgeführt werden.

Ein herzlicher Dank geht an alle Kursanbietenden, Helfenden und die Sponsoren. Durch ihre Unterstützung konnten viele Kurse kostenlos oder zu einem sehr günstigen Preis angeboten werden.

Der nächste Ferienpass findet von Montag, 13. bis Samstag, 18. April 2026 statt.



Der sportliche Ferienpass



Der kreative Ferienpass



Teilnahme-Rekord beim Musik Stufentest



45 Schülerinnen und Schüler – so viele wie noch nie – stellten sich Ende März erfolgreich der Herausforderung des kantonalen Musik-Test im Instrumentalunterricht.

Am 28. März durften sie ihre verdienten Zertifikate entgegennehmen. Unter den stolzen Augen der zahlreich erschienenen Eltern und Verwandten, wurden die fleissigen Musikschüler*innen für ihre überdurchschnittlichen Leistungen ausgezeichnet. Ein verdienter Lohn für zahlreiche, intensive Übungsstunden.

Die Zertifikatsfeier wurde von rockigen aber auch virtuosen Klängen der jungen Musikschüler*innen umrahmt. Herzliche Gratulation allen Teilnehmenden am diesjährigen mCheck. Ihr könnt stolz auf eure Leistungen sein!

Am Musikschultag Anfang Mai präsentierten sich im 1. Teil verschiedene Instrumentalensembles und -gruppen in der MZH. Im 2. Teil hatten dann alle Interessierten die Möglichkeit, beim Instrumentenparcours die verschiedenen Instrumente auszuprobieren und am Wettbewerb mitzumachen. Die Musik Fislibach verköstigte die Anwesenden nicht nur in ihrem Instrumentenkaffee, sondern auch mit einer musikalischen Darbietung.

Zum Schuljahres-Schlussputz steht nun eine ganze Reihe von öffentlichen Hauskonzerten an. Vom 2. -6. Juni sogar

deren sechs – wieder ein neuer Rekord! Die aktuelle Terminübersicht auf: schulefislibach.ch/agendatermine.

Christoph Bolliger


Musikschulwoche:

- Mo. 02. Juni, 17.00 Uhr**
Hauskonzert Musikkindergarten, Kurs 1
- Di. 03. Juni, 19.00 Uhr**
Hauskonzert Gitarre (Kl. S. Kuhnel)
- Mi. 04. Juni, 17.00 Uhr**
Hauskonzert Musikkindergarten, Kurs 2
- 19.00 Uhr** Hauskonzert Sologesang
- Do. 05. Juni, 19.30 Uhr**
Hauskonzert Klavier (Kl. M. Senn)
- Fr. 06. Juni, 18.00 Uhr**
Hauskonzert Kinderchöre



*mCheck-Feier, 28.03.2025, Teilnehmer*innen Stufe 1*


Foto: Corinne Baumann



Mahlzeitendienst oder Mittagstisch?

Die hochwertige und preisgünstige Alternative zum Selberkochen:

Bestellen Sie Ihr Mittagessen bequem per Telefon und geniessen Sie unter der Woche **zu Hause** marktfrische und abwechslungsreiche Menüs. Unser Angebot pro Mahlzeit für Salat, Suppe und Hauptgang: CHF 22.– inkl. Lieferung an Ihren Stubentisch. Kontaktfreudige Senioren schätzen als Variante auch den **Mittagstisch** in unserer modernen Cafeteria. Das Mittagsmenü mit Salat, Suppe, Hauptgang und Mineralwasser offerieren wir Ihnen hier zu CHF 17.–. Die Abrechnung erfolgt jeweils bequem zum Monatsende. Den Menü-Wochenplan finden Sie auch unter: www.buechberg.ch



Alterszentrum am Buechberg
 Bernardastrasse 3 · 5442 Fislisbach
 Tel. 056 484 83 83 · www.buechberg.ch




SORTIMENT:

- Papeterie
- Geschenkartikel
- Bastelartikel
- Spielwaren
- Partyartikel
- Schultheke

DIENTST-LEISTUNGEN:

- Binden
- Laminieren
- Kopieren
- Stempelanfertigung
- Ballonservice
- Chemische Reinigung
- Bücher einfassen
- Soda fresh
- Feuerwerk
- Diverse Kurse
- Geburtstagbox

Badenerstrasse 1
 5442 Fislisbach
 056 493 77 55
www.calmart.ch

Dies ist eine Marienkäferlarve. Hättet ihr sie erkannt?

Das Erscheinungsbild der Larven ist je nach Art sehr vielfältig. Die meisten sind langgestreckt und plump. Ihre Länge variiert zwischen 1,5 und 15 Millimetern. Sie sind mit einer Wachsschicht überzogen, die sie unter anderem vor Ameisen schützt.

Quelle: wikipedia



Mitteldorfstrasse 16b · Telefon 056 493 11 93

Termine nach telefonischer Vereinbarung



Beratung
 Marktwertschätzung
 Verkauf

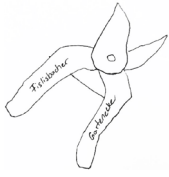
Immobilie zu verkaufen?



filexis ag | Treuhand und Immobilien

filexis.ch info@filexis.ch 056 483 00 60
 Schulhausweg 10 5442 Fislisbach

Frühlingsfreude im Garten: Den Rhododendron richtig pflegen und schneiden



Rhododendren gehören zu den beliebtesten Ziersträuchern in unseren Gärten. Mit ihrer üppigen Blütenpracht verzaubern sie im Frühling jede Grünfläche. Damit diese Pracht Jahr für Jahr wiederkehrt, braucht die Pflanze die richtige Pflege – und auch ein gezielter Rückschnitt zur rechten Zeit kann Wunder wirken.

Der richtige Standort ist die halbe Miete

Rhododendren mögen es gerne halbschattig, am besten unter lichten Bäumen oder an einem Ort mit Morgensonne. Der Boden sollte locker, humusreich und leicht sauer sein. Kalkhaltige Erde ist für Rhododendren eher ungeeignet. Das erkennt man schnell an vergilbten Blättern. Wer seinen Strauch verwöhnen will, mischt Rhododendronerde unter oder verwendet Rindenumus.



Düngen mit Feingefühl

Die beste Zeit zum Düngen ist im Frühling, etwa im April, bevor die Pflanze zu blühen beginnt. Spezielle Rhododendrondünger oder organische wie Hornspäne eignen sich besonders gut. Wichtig: Nicht zu viel düngen. Zu viel Stickstoff fördert zwar das Blattwachstum, kann aber die Blütenbildung beeinträchtigen. Eine zweite, leichtere Düngergabe kann im Juni erfolgen – spätestens jedoch bis Ende Monat, damit die

Triebe gut ausreifen können.

Beim Rückschnitt gilt – weniger ist mehr

Ein Rückschnitt ist in der Regel nicht zwingend nötig, da Rhododendren von Natur aus eine schöne Form behalten. Dennoch kann ein gezielter Schnitt helfen, die Pflanze zu verjüngen oder kahle Stellen auszugleichen. Die beste Zeit dafür ist direkt nach der Blüte, also im späten Frühling oder frühen Sommer. Verwelkte Blütenstände sollten per Hand ausgeknipst werden. Das spart der Pflanze Energie für die Bildung neuer Knospen.

Fazit

Mit etwas Aufmerksamkeit, dem richtigen Standort, angepasster Düngung und gelegentlichem Schnitt bleibt der Rhododendron ein treuer Blickfang im Garten. Wer sich jetzt darum kümmert, wird im nächsten Frühling wieder mit einer farbenfrohen Blütenpracht belohnt.

Text: Martina Ernst / Foto: Yvonne Parolini-Tsiros

Die FMG konnte 2024 verschiedene Spenden tätigen



Die FMG ist ein gut verankerter Verein in Fislisbach und seine Untergruppen leisten verschiedene, wichtige und unterstützende Arbeiten. Wie bereits erwähnt, werden sich die Vorstandsfrauen 2026 nicht mehr zur Wahl stellen können und ein neuer Vorstand ist gesucht. Ohne Meldungen bis Ende September 2025 geht eine über 100jährige Aera im Dorf zu Ende und der Verein muss aufgelöst werden.

Letztes Jahr konnten durch Einnahmen der Untergruppen total CHF 6'400.-- gespendet werden.

Aus der Untergruppe «Palliative Care & Begleitung», gingen je CHF 500.-- an:

Tel 143.ch - Die Dargebotene Hand
Casa Immanuel
Cartons du Coeur Aargau
Pro Senectute



und CHF 1'000.-- gingen an die Palliative Care ref. Landerskirche Aargau



Aus der Untergruppe «Kinderartikelbörse», gingen je CHF 750.-- an:

Kinderspitex
Stiftung Allani
Verein Hörschatz
Verein Mädchenhaus



Eingegangene Spenden für verstorbene Mitgliederinnen gingen je CHF 200.-- an:

Stiftung Frauenhaus
Hospiz Aargau



An dieser Stelle
ein grosses
DANKE

Nachhaltig Reisen –

Reisen bedeutet für mich Freiheit. Fremde Kulturen kennenzulernen und neue Orte zu entdecken, weckt in mir und vielen anderen ein Gefühl der Sehnsucht und der Neugierde. Daher ist es auch keine Überraschung, dass immer mehr Menschen diesem Drang nachkommen und die Welt bereisen

möchten. Den meisten ist zwar bewusst, dass sich unsere Reisen schädlich auf unseren Planeten auswirken können, doch viele blenden diesen Aspekt des Reisens aus oder wissen teilweise gar nicht, wie man sich der Umwelt gegenüber «schonender» verhalten kann. Auch ich konnte mir lange

Zeit nichts unter dem Begriff «Nachhaltiges Reisen» vorstellen, geschweige denn meinen Urlaub nachhaltig gestalten. Für diesen Artikel durfte ich ein Interview mit Thomas Meier, Geschäftsführer der Firma «Twerenbold Reisen», führen und ihm einige Fragen zum Thema «Nachhaltiges Reisen» stellen.

Kim Giger



Foto: littletravelsociety.de

Was bedeutet nachhaltiges Reisen für dich?

«In unserem Unternehmen kennen wir unter dem Ausdruck «Nachhaltiges Reisen» drei Faktoren, die berücksichtigt werden sollten: Die ökologische, die soziale und die ökonomische Nachhaltigkeit. Konkret ist damit Folgendes gemeint: Auf die lokale Bevölkerung und Kultur vor Ort wird Rücksicht genommen und sie wird respektiert. Eine Reise wird ökologisch tragbar gestaltet und verhält sich ressourcenschonend und zu guter Letzt wird die Wirtschaft an der jeweiligen Destination angekurbelt und unterstützt. Erfüllt eine Reise diese 3 Kriterien, kann man sie als «nachhaltig» bezeichnen.»

Welche Massnahmen kann man als Reisender ergreifen, um sich nachhaltig zu verhalten?

«Es beginnt bereits bei der Wahl der Destination und der Reiseart: Wohin geht es? Und wie will ich dort hinkommen? Eine Weltreise, bei der man ausschliesslich mit dem Flugzeug unterwegs ist, hat einen weniger nachhaltigen Effekt als zum Beispiel eine kurze Reise mit dem Reisebus. Natürlich kann man Niemandem vorschreiben, wie er/sie seine Reise gestalten sollte. Letztendlich bleibt es immer eine persönliche Entscheidung, bei der die eigenen ethischen Werte eine wichtige Rolle spielen. Auch bei Flugreisen kann man sich bereits «nachhaltiger» verhalten.

Beim Buchen eines Fluges hat man die Möglichkeit, einen zusätzlichen Beitrag zur Co2-Kompensation beizutragen. Es sind meist diese kleinen, aber bewussten Entscheidungen, die bereits helfen, sich ressourcenschonender zu verhalten.»



Foto: pixabay.com/de

Wie sehr beschäftigen sich Reisende heute mit dem Thema «Nachhaltigkeit»? Wächst das Bewusstsein der Bevölkerung dafür?

«Grundsätzlich kann man sagen, dass das Bewusstsein der Nachhaltigkeit bezüglich des Themas «Reisen» während den letzten zehn oder zwanzig Jahren spürbar zugenommen hat. Auch ein grosser Teil der älteren Generation setzt sich zunehmend mit dem Thema auseinander, da diese offenbar am eigenen Leib die negativen Auswirkungen des klimaschädlichen Verhaltens auf die Menschen und Umwelt miterlebt haben. Obwohl die Thematik bei vielen Menschen präsenter ist, heisst es jedoch nicht, dass sich alle nun konsequent daran halten und ihre Reise entsprechend bewusst gestalten. Denn eine nachhaltige Reise ist leider oft mit entsprechenden Kosten und mit eventuellen Komforteinbussen verbunden.»

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme:
Urs Byland
Tel. 076 549 34 74
urs.byland@just.ch

ALLES FÜR GESUNDHEIT, SCHÖNHEIT UND WOHLBEFINDEN.

Just⁺
ORIGINAL - SINCE 1930

JUST Schweiz AG
Dorf 62
9428 Walzenhausen

Bringen Sie Licht in Ihr Heim bei jeder Gelegenheit!

S'TRAÜMLI
de Geschänkli-Egge z'Fislisbach

Esther Schoch
Mitteldorfstrasse 16b, Fislisbach
Telefon 056 470 47 70
www.traeumli-fislisbach.ch

DELUXE[®]
HOMEART

LED-Kerzen für drinnen und draussen

Das exklusive Interview

Was ist die Rolle des Reisebüros, wenn es um das Thema nachhaltiger Tourismus geht?

«Die Reisebüros sollten den Kunden beim Buchen auf grundlegende Punkte hinweisen. Wie bereits erwähnt, können sie ihnen zum Beispiel das Angebot machen, einen Beitrag zur Co2-Kompensation beim Buchen eines Fluges zu bezahlen. Eine aktive Beratung des Reisebüros ist in diesem Punkt sicherlich sehr wichtig. Auch beim Zusammenstellen einer fertigen Pauschalreise achten viele Reisebüros auf die Nachhaltigkeit, zum Beispiel bei der Wahl der Transportmöglichkeit oder der Unterkunft.»



Foto Massentourismus: pixabay.com/de

Welche Auswirkungen hat der Massentourismus auf die Umwelt und die Einheimischen vor Ort?

«Sobald sich eine grosse Menge an Menschen unkontrolliert an einem Ort befindet, kann das sehr chaotisch werden. Und trotzdem kann es meiner Meinung nach möglich sein, den Massentourismus «nachhaltiger» und schonender zu machen. Eine Option ist, dass man die Einwohner und die Touristen konsequent voneinander trennt. Auf den Malediven zum Beispiel wohnt die Bevölkerung praktisch nie auf denselben Inseln, auf denen sich die Resorts und Hotels für die Touristen befinden. Diese Abgrenzung zwischen den Urlaubern und dem lokalen Leben wirkt sich besonders auf sozialer Ebene nachhaltig aus, da die Einheimischen nicht von den Touristen «gestört» werden. Gleichzeitig kann die Abgrenzung zwischen Touristen und Einheimischen natürlich auch Nachteile mit sich bringen. Besonders für diejenigen Reisenden, die einen authentischen Einblick in das Land und die Kultur erhalten möchten. Trotzdem

finde ich, dass dies eine gute Möglichkeit ist, den Massentourismus besser zu kontrollieren und nachhaltiger zu gestalten.»

Denkst du, der Massentourismus wird in Zukunft weiterhin zunehmen?

«Es ist schwierig zu sagen, wie der Zustand des Massentourismus in Zukunft aussehen wird. Auf Seiten der Destinationen selbst findet bereits ein Umdenken statt. Ein Beispiel ist Mallorca, welches langsam genug vom Massentourismus hat und versucht diesen einzudämmen. Und trotzdem sind solche negativen Aussagen bezüglich Tourismus sehr heikel, da viele Orte ökonomisch stark davon profitieren. Wie viel die Bevölkerung in Zukunft reisen wird, beruht auf mehreren Faktoren. Obwohl die Bevölkerung immer grösser wird, hängt es vor allem vom Wohlstand der Menschen und der politischen Sicherheit eines Landes ab.»

Was sagst du jungen Menschen, die sich überlegen, ob und wie sie reisen sollen?

«Reisen bildet! Reisen ist mehr, als nur physisch an einen anderen Ort zu gehen. Es geht darum, das Leben in seiner Fülle und Vielfalt zu erfahren, Neues zu entdecken und über den eigenen Horizont hinauszublicken. Oder wie es Kurt Tucholsky ausdrückte: «Reisen ist die Sehnsucht nach dem Leben.»

Sehnsucht ist wohl eines der emotionalsten Gefühle, die wir kennen. Lassen wir uns von dieser Emotionalität treiben und öffnen wir uns beim Reisen für neue Erfahrungen, Begegnungen und Erkenntnisse.»

Thomas, besten Dank für das interessante Interview.

Liebe Leserinnen und Leser, wir wünschen Ihnen schöne, erholsame Ferien.

Interview mit Thomas Meier, Geschäftsleiter «Twerenbold Reisen», geführt von Kim Giger



Büchi + Fischer AG
Malerei.

buechi-fischer.ch

Tel. 056 222 53 83

Senioren-Spalte

fislisbach.ch



Ein Erlebnis

Meine Eltern haben lange Zeit in Guatemala gewohnt und jedes Jahr verbringen sie dort einige Wochen. Ende letzten Jahres wurde mein Vater krank, wollte aber trotzdem rüber.

Kaum dort, musste er ins Spital. Später konnte er dann, die für ihn etwas beschwerliche Fahrt ans Meer antreten.

Hawaii ist ein kleines Dorf am Pazifik. Früher, als wir noch Kinder waren, gab es keinen Strom und es war nur per Boot erreichbar. Es war eine Ansammlung von einigen strohbedeckten Hütten, doch für uns war es das Paradies. Mittlerweile hat es eine Strasse, einige kleine Hotels und Ferienhäuser.

Mein Vater wurde kränker, schwächer, genoss jedoch trotzdem die Wärme und das Meer. Das Personal kümmerte sich um ihn und meine Mutter. Die Köchin kochte Hühnersuppe, der Nachtwächter spielte mit ihnen Karten. Die Kellnerin brachte ihm Meerwasser, das er genüsslich über seine geschwollenen Beine giessen konnte.

Wir engagierten «Pflegerinnen», die meinen Vater pflegten und so meine Mutter entlasteten. Es waren nicht ausgebildete Frauen, doch sie liebten meinen Vater und umsorgten ihn liebevoll. Sie waren dankbar, für kurze Zeit ein Einkommen zu haben.

Mein Vater starb nach 2 Wochen. Er hätte in keiner schöneren, wärmeren und liebevolleren Umgebung sterben können. Ich kam 2 Tage zu spät. Ich wurde von allen herzlich umarmt und getröstet.

Mich hat es sehr nachdenklich gestimmt. Die Einwohner von diesem Dorf haben kaum genug zum Überleben, doch sie haben etwas, das uns in der westlichen Welt etwas abhanden gekommen ist: Zeit und Liebe für unsere Mitmenschen.

Text von einem Kommissionsmitglied zVg



Es sind die kleinen Dinge

buechberg.ch



Am 3. April war die Kindergartengruppe von Frau Huwiler der Schule Fislisbach bei uns zu Besuch und sorgte für leuchtende Augen bei den Bewohnenden. Es ist schön zu sehen, wie aufgeregt fröhlich die Kinder kommen, wie sie selbst Freude haben ihr Einstudiertes präsentieren zu dürfen.

Am allerschönsten aber sind die Momente, wenn die Kinder durch die Reihen des Publikums gehen und den Bewohnenden ein kleines, selbst gebasteltes Geschenk zum Abschied überreichen. Das sind ganz besondere Momente, die die Bewohnenden oft besonders rühren. Nicht selten sieht man diese Geschenke später in den Zimmern oder



festgemacht an Rollatoren oder Rollstühlen als Erinnerung an den schönen Vormittag.

Stephanie Riedel

Juni

Freitag, 6.6.	15.00-16.00	Die Welt der Handpan mit Jonas Straumann
Montag, 16.6.	14.30-16.00	Begegnung mit Tieren
Sonntag, 29.6.	10.00-14.00	Sonntagsbrunch mit Tony Abächerli (nur für Angehörige)

Juli

Donnerstg, 3.7.	19.00-19.30	Geburtstagsständchen Männerchor Fislisbach
Freitag, 18.7.	14.30-16.30	Sommerkonzert mit Caudio de Bartolo

August

Freitag, 1.8.	14.15-15.45	1. Augustfeier mit Alhorngruppe Wasserschloss
Freitag, 8.8.	15.00-16.00	Humorvisite HumOlli
Freitag, 22.8.	15.00-16.00	Zithergruppe Reussblick

Kommunale Gesamterneuerungswahlen im Herbst

Gemeindeammann Peter Huber und Gemeinderat Andreas Sommer verzichten auf eine Wiederwahl. Die weiteren Ratsmitglieder kandidieren für die nächste Amtsperiode 2026/29. Sie werden zur Wiederwahl antreten:

- Vizeammann Simone Bertschi (parteilos) mit Kandidatur als Gemeindeammann, Mitglied des Gemeinderates seit 2020
- Gemeinderat Christoph Schott (parteilos), mit Kandidatur als Vizeammann, Mitglied des Gemeinderates seit 2018
- Gemeinderat Rony Füglistaller (parteilos), Mitglied des Gemeinderates seit 2024



Gemeinde Fislisbach

Alle Infos unter: fislisbach.ch

Die weiteren an der Urne zu wählenden Behördenmitglieder, Stimmenzähler und Kommissionsmitglieder wurden angefragt, ob sie sich für eine Wiederwahl für die Amtsperiode 2026/29 zur Verfügung stellen wollen. Über das Ergebnis dieser Rückmeldungen wurde Ende April 2025 informiert.

Gemeinde Fislisbach

Wauwil – Burgruine Kastelen – Willisau

Ein schöner Frühlingstag stand an und es waren 42 Seniorinnen und Senioren bereit für die Märzwanderung unter der Leitung von Marie-Rose und Rolf Bircher.

Wir starteten in Wauwil, wo wir zuerst über die Felder des Wauwiler Moores wanderten und dem Flüsschen Wigger entlang Richtung Alberswil. Haselstauden säumten das Ufer und das lustige Plätschern des Wassers liess uns leichtfüssig wandern. In Alberswil sahen wir hinauf zum Hügel, auf welchem die Burg Kastelen steht. Wir stiegen die 150 Höhenmeter hinauf, vorbei am prächtigen Schloss Kastelen und bald erreichten wir den Turm, wo wir die Mittagspause hielten.

An der Sonne oder im Schatten hatte es genügend Sitzgelegenheiten zum Erholen und das Picknick zu geniessen. Wir konnten auch auf den Turm steigen, wo es eine tolle Rundumsicht gab. Der weisse Alpenkranz liess grüssen. Ein toller Platz.

Anschliessend ging es wieder bergab und beim grossen Biohof Burgrain, wo das schweizerische Agrarmuseum ist, machten wir eine Pause. Gegenüber stand die hübsche Kapelle St. Blasius. Ein richtig schönes Hochzeitskirchlein.

Jetzt wanderten wir wieder der Wigger entlang Richtung Willisau. In der Nähe des Bahnhofs kehrten wir im Café Gut ein und kosteten die wunderbaren Patisseries mit Kaffee oder kalten Getränken. Mit einer Stunde Verspätung reisten wir zurück. Deswegen war niemand traurig, war es doch ein so schöner Tag mit Sonne und blauem Himmel!

Lieben Dank ans Leiterteam für die Vorbereitung und Durchführung!

Text: Rosmarie Bollier / Foto: zVg

Juni 2025

04.06. Kurz-Wanderung
05.06. Jahresausflug
18.06. Tageswanderung

Juli 2025

03.07. Kurz-Wanderung
17.07. Tageswanderung

August 2025

07.08. Kurz-Wanderung
21.08. Tageswanderung

Neue Wandersleute sind immer willkommen.

Infos unter: senioren-fislisbach.ch
oder kontaktieren Sie **Rita Mühlematter**
(Präsidentin) 056 496 54 78



93. GV des Natur- und Vogelschutzvereins Fislisbach



Präsident Josef Stutz konnte anfangs März 42 Personen an der Generalversammlung des NVF im Vereinshaus begrüssen.

Zu Beginn trug Simon Birrer von der Vogelwarnung nvf-fislisbach.ch te Sempach einen erhellenden Vortrag über Eulen vor. Die sogenannten Jäger der Nacht werden gleichermassen verehrt, bewundert und gefürchtet. Ihre Fähigkeit, lautlos, selbst im dunklen Wald, Nahrung, oft flinke Mäuse, zu schlagen, ist eindrücklich. Die Augen der Eulen sind starr nach vorne gerichtet und haben Augenlider, die sie wie die Menschen schliessen, sowie die Fähigkeit, den Kopf ganz herumzudrehen, ist faszinierend. Mit seinem reich bebilderten Vortrag brachte Simon Birrer den Zuhörern das Leben der einheimischen Eulen näher.

Nach einem feinen Imbiss begann die GV. Das Jahresprogramm enthält wiederum ansprechende und interessante Exkursionen und Themen: die Reussegg bei Sins, Biodiversitätsflächen im Sied-

lungsraum, Neophytenbekämpfung, der Sternmarsch nach Niederrohrdorf, die Abendwanderung ins Oberholz sowie im Mai die von BirdLife organisierten Beobachtungen der Gartenvögel und die Euro Birdwatch im Oktober. Alle Programmpunkte wurden von der Versammlung genehmigt. Zu erwähnen ist zudem, dass ein botanischer Grundkurs

in Zusammenarbeit mit den Nachbarvereinen organisiert wurde.

Weiter stimmten die Versammlungsteilnehmenden der vom Vorstand beantragten Anpassung des Mitgliederbeitrags sowie allen weiteren Traktanden einstimmig zu.

Nach ausgiebigen Gesprächen bei einem Kaffee und einem Nussgipfel traten die Teilnehmenden den Heimweg an.

Beatrice Brühlmeier/Aktuarin NVF



NVF Ausstellungsstücke

Foto: Josef Stutz



Was fressen Marienkäfer?

Marienkäfer und ihre Larven sind Räuber: Sie ernähren sich von Insekten. Ihre Lieblingsbeute sind Blattläuse und Schildläuse. Der Appetit der Marienkäfer wird in der biologischen Schädlingsbekämpfung genutzt. Einheimische Marienkäfer machen sich vor allem als Blattlausvertilger nützlich. Australische Marienkäfer setzt man dagegen gezielt gegen Schädlinge wie Woll- und Schildläuse ein. Die Käfer werden extra gezüchtet und in Gewächshäusern ausgesetzt. Dort fühlen sie sich sehr wohl, weil sie von ihrer Heimat Australien an hohe Temperaturen gewohnt sind

Quelle: kindernetz.de

Es schwirren auch unangenehme Gesellen herum. Wespen! So hältst du die gefräßigen Insekten fern:

von Darina Schweizer am 21.8.2024 veröffentlicht

Herrlich! Ich sitze in der Gartenbeiz vor einer kühlen Cola und einem saftigen Saltimbocca und freue mich auf einen genussvollen Abend. Leider bin ich da nicht die Einzige. Als ich den ersten Biss nehme, gesellen sich unangenehme Tischgäste dazu: Wespen. Wie unverschämt die sind! Sitzen sie ausge-rechnet mitten auf das Fleischstück auf meiner Gabel und rücken nicht von der Stelle. Im Spätsommer sind die Insekten besonders aufdringlich.

Tipp 1: Die «gepiercten» Zitrusfrüchte

Vermutlich kennst du sie aus der Weihnachtszeit: Orangen mit eingesteckten Nelken. Was für die meisten von uns himmlisch duftet, soll für Wespen ein Albtraum sein.

Tipp 2: Das duftende Kraut

Ebenfalls eine schöne und nützliche Tischdeko sind Pflanzen wie Lavendel, Minze und Zitronenmelisse. Auch stark duftende Kräuter wie Basilikum oder Oregano sind ein Wespen-Schreck. Und überraschenderweise auch die Tomate. Die Pflanze verströmt

einen intensiven Geruch, der sogar Mücken abschrecken soll.

Tipp 3: Ätherische Öle

Sie sollen Wespen ebenfalls vertreiben. In Tests haben sich besonders Gewürznelke, Lavendel, Minze, Rosmarin, Thymian, Zitronengras und Teebaum bewährt. Zur Ausströmung kannst du zum Beispiel eine Duftlampe oder einen elektrischen Diffusor verwenden. Beruhigender Nebeneffekt von Lavendelöl: Es soll beim Menschen Stress abbauen.

Nützliche Verhaltens- und Notfalltipps

Um also möglichst friedlich aneinander vorbeizukommen und keine Stiche davonzutragen, ein paar Verhaltenstipps:

- Der Klassiker: Nicht mit den Händen herumfuchteln.
- Weniger bekannt: Wespen nicht anpusten. Kohlendioxid kann sie aggressiv machen. Die bessere, wenn auch kurzfristige Alternative: mit Wasser besprühen.
- Vor dem Zubeissen einen prüfenden Blick auf die Gabel werfen.
- Getränke mit Strohhalmen und/oder Glas-

abdeckungen servieren.

- Obst und süsse Speisen abdecken.
- Teller schnell abräumen und klebrige Reste entfernen.

Wenn dich trotz aller Abschreckungsmassnahmen und Verhaltenstipps doch eine Wespe sticht, dann ist gerade im Mund- und Rachenraum schnelles Handeln wichtig. Denn dieser kann anschwellen und das Atmen behindern. Deshalb am besten einen Eiswürfel lutschen, den Hals mit kühlen Umschlägen einwickeln und sicherheitshalber einen Arzt aufsuchen. Bei allergischen Reaktionen haben Betroffene meist einen Adrenalin-Pen dabei und es muss dringend ein Notarzt verständigt werden.

Doch vergessen wir nicht, Wespen sind ebenfalls nützlich. Sie fressen Fliegen, Mücken, Spinnen, Raupen, Blattläuse und zahlreiche andere Schädlinge. Und sie sind selbst Nahrung für Vögel und diverse Säugetiere. Darüber hinaus recyceln sie totes, tierisches Material und bestäuben auf der Suche nach Zucker auch Pflanzen.



ARCHITEKTEN AG Esrainstrasse 2 | 5442 Fislisbach | www.architekten-ag.ch

chäs hütte
Fislisbach

Coiffeur Monika
Monika Spring
Sommerhalde 16 · 5442 Fislisbach · ☎ 056 493 45 93
www.coiffeur-monika-fislisbach.ch

Flick- und Änderungsarbeiten
Annelore Fay
Bernardastrasse 20
5442 Fislisbach
Tel.: 056 470 05 74
Mail: anne.fay@sunrise.ch

Gut für den Körper und für den Planeten: Die Planetary Health Diet



Wie können wir uns gesund ernähren und dabei gleichzeitig dem Klima, der Umwelt und künftigen Generationen etwas Gutes tun? Die Planetary Health Diet liefert überraschend einfache Antworten und zeigt, dass nachhaltiger Genuss keine Frage von Verzicht ist.

Nachhaltig essen heisst nicht nur, saisonale und regionale Zutaten zu verwenden – es bedeutet auch, Verantwortung für unsere Gesundheit und für die Umwelt zu übernehmen. Genau hier setzt die sogenannte Planetary Health Diet an: eine Ernährung, die sowohl den Menschen als auch den Planeten schützt.

Wissenschaftlich fundiert und global gedacht

Die Planetary Health Diet wurde von einem internationalen Team von Wissenschaftler*innen entwickelt. Ihr Ziel: Eine Ernährung zu definieren, die weltweit umsetzbar ist, allen Menschen ausreichend Nährstoffe liefert und gleichzeitig die natürlichen Ressourcen unseres Planeten schont. Der Fokus liegt auf einer überwiegend pflanzenbasierten Ernährung mit viel Gemüse, Obst, Hülsenfrüchten, Vollkornprodukten, Nüssen und gesunden Fetten. Tie-

rische Produkte – insbesondere rotes Fleisch – sollen deutlich reduziert, aber nicht ganz gestrichen werden.

Fleischgenuss erlaubt – aber bewusst

Denn: Es geht nicht darum, komplett auf Fleisch oder tierische Produkte zu verzichten – vielmehr soll die Menge bewusst und massvoll gewählt werden. Ein- bis zweimal pro Woche Fleisch zu essen ist im Sinne der Planetary Health Diet absolut in Ordnung, solange der Grossteil der Mahlzeiten aus pflanzlichen Lebensmitteln besteht. So bleibt der Genuss erhalten, ohne die Umwelt unnötig zu belasten.

Auch die Gastronomie denkt um

Auch in der Gastronomie findet diese Denkweise immer mehr Anklang. Zahlreiche Grossküchen, Betriebsrestaurants und Cateringfirmen in der Schweiz und weltweit orientieren sich inzwischen an den Prinzipien der Planetary Health Diet. Damit setzen sie ein Zeichen

für gesunde, nachhaltige Ernährung und zeigen, dass Genuss und Verantwortung Hand in Hand gehen können.

So könnte das auf dem Teller aussehen

Ein paar Beispiele für Gerichte, die im Sinne der Planetary Health Diet stehen, sind zum Beispiel:

- Eine herzhaftes Linsensuppe mit saisonalem Gemüse
- Ein buntes Ofengemüse mit Hummus und Dinkelbrot
- Ein Curry aus Kichererbsen, Karotten und Kokosmilch
- Oder – unser heutiges Rezept – Linsenbolognese mit Vollkornpasta, das einfach lecker ist und ganz im Sinne dieser Ernährungsweise steht.



Kichererbsen-curry mit Kokosmilch

Foto: projekt-gesund-leben.de

Linsenbolognese mit Vollkornpasta

Rezept für 4 Portionen

Zutaten

400g Vollkorn-Spaghetti oder -Penne
250g braune oder grüne Linsen
1 Zwiebel
2 Knoblauchzehen
2 Rüebli (Karotten)
1 Stange Sellerie (optional)
2 EL Tomatenmark
400g gehackte Tomaten (aus der Dose)
600ml Gemüsebouillon
1 TL Oregano (getrocknet)
1 TL Thymian (getrocknet)
2 EL Olivenöl
Salz & Pfeffer nach Geschmack
frisches Basilikum (optional)

GUTEN APPETIT

Zubereitung

1. Linsen in einem Sieb abspülen. Wenn nötig, nach Packungsangabe einweichen oder kurz vorkochen (z. B. bei Tellerlinsen).
2. Zwiebel und Knoblauch schälen und fein hacken. Rüebli und Sellerie schälen und dann in Würfel schneiden.
3. Olivenöl in einer grossen Pfanne erhitzen. Zwiebel, Knoblauch, Rüebli und Sellerie 4–5 Minuten darin andünsten, bis alles leicht Farbe annimmt.
4. Tomatenmark einrühren und kurz mitrösten. Dann die Linsen dazugeben und mit den gehackten Tomaten und der Gemüsebouillon ablöschen.
5. Oregano und Thymian dazugeben. Die Sauce bei mittlerer Hitze ca. 25–30 Minuten köcheln lassen, bis die Linsen

weich und die Sauce schön sämig ist. Zwischendurch gelegentlich umrühren.
6. In der Zwischenzeit die Vollkornpasta nach Packungsangabe al dente kochen.
7. Die Bolognese mit Salz und Pfeffer abschmecken. Pasta abgessen, auf Tellern anrichten und mit der Linsensauce servieren. Wer mag, garniert mit frischem Basilikum.



Foto: orthomol.com

Ein buntes Programm wird erwartet



«Es wird mal wieder Zeit für ein richtiges Fest in unserem Dorf!». Das finden nicht nur die Mitglieder des Organisationskomitees, die seit Monaten mit viel Engagement an den Details für das Dorffest vom 3. bis 7. Juni 2026 arbeiten, sondern auch viele Vereine und Firmen. Bis Ende April haben sich über 70 Personen, Vereine und Firmen gemeldet, die eine Bar, eine Beiz oder einen Stand betreiben oder etwas zum Unterhaltungsprogramm beitragen möchten.

Dieses verspricht viele Höhepunkte: An allen fünf Festtagen werden Konzerte und musikalische Darbietungen überraschen und begeistern. Erfreulicherweise werden viele Einzelinterpreten und Gruppen aus Fislisbach auftreten. Auch beim weiteren Programm wird bewusst auf Abwechslung, Fantasie und Bewegung gesetzt.

Weitere Talente werden gesucht! Zum Beispiel Strassenkünstler, Spiel-Organisatorin, Zauberer, Gauklerin, Pantomi-

me oder Attraktionen wie Eselreiten, Hindernisparcours, Seilziehen... je bunter, desto fröhlicher!

Melden Sie sich per Mail an programm@dorffest-fislisbach.ch und erhalten Sie eine Plattform am Dorffest!

Die Wartezeit bis zum grossen Fest können Sie mit dem feinen Dorffestwein und dem speziellen Dorffestbier überbrücken, die bald in den Restaurants und Läden in Fislisbach erhältlich sein werden.

Rückfragen an:

Jeannette Häsler Daffré

Marketing und Kommunikation
marketing@dorffest-fislisbach.ch

Telefon 079 313 22 40

Alle Infos unter zum Dorffest
Fislisbach 3.–7.6.2026 unter:
dorffest-fislisbach.ch

Der Gewerbeverein ist aktiv



gewerbe-fislisbach.ch

Znüni bei Boss Real Estate

An die 25 Mitglieder*innen des Gewerbevereins Fislisbach trafen sich am Montag, 17. Februar bei Boss Real Estate zum ersten Znüni in diesem Jahr.



Ein vielseitiges und leckeres Buffet erwartete uns und der Kaffee-Duft erhellte den Raum. Nach einer kurzen Begrüssung durften wir das superbeine Znüni bei interessanten Gesprächen geniessen. Während des Znünis wurden wir eingeladen, uns die Räumlichkeiten anzusehen.

Ein herzliches Dankeschön geht an Viktor Bosshard und Team für das wunderbare Znüni und den netten Einblick hinter die Kulissen. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Text: Livia Brunschwiler / Foto: zVg

Bowling-Abend

Am Donnerstag, 3. April haben sich die Mitglieder des Gewerbevereins Fislisbach erneut zum Bowlingabend im Sportcenter Baregg getroffen.

Vom (Fast-)Profi mit 152 Punkten bis hin zum Kampf um den letzten Platz war es ein gelungener Abend mit vielen Anfeuerungs-Rufen, tollen Gesprächen, neuen und alten Bekanntschaften und natürlich mit ganz viel Spass.

Herzlichen Dank an Felix Pente vom Landhotel Linde für die Organisation dieses tollen Events und auch vielen Dank dem wohlverdienten Sieger für die offerierte Runde in der Barlinde. Wir freuen uns bereits auf nächstes Jahr.

Text und Fotos: Felix Pente



Wenn weiss zu wenig bunt ist

Publireportage

Die Brüder Iwan und Roger Riesen haben die Farben und das Handwerk im Blut. 25 Jahre ist es jetzt her, dass sie in Fislisbach ihr Renovationsgeschäft starteten. Gemeinsam brachten sie über 35 Jahre Branchenerfahrung mit, bevor sie den Schritt in ihre Selbstständigkeit machten.



Das Maler Riesen Team:
v.l. Iwan, Roger und Marianka

Marianka Riesen ist im Familienteam von Beginn an mit dem Aufbau aller administrativen Arbeiten sowie dem Marketing betraut und in Teilzeitarbeit mit dabei. Mit ihr habe ich ein Interview zum Jubiläumsjahr der Maler Riesen GmbH geführt.

Liebe Marianka, das Malergeschäft Riesen GmbH ist bereits ein Vierteljahrhundert alt. Herzliche Gratulation!

Danke, ein Meilenstein! Iwan und Roger haben damals das Geschäft des Malermeisters Meier übernommen. Der bestehende Kundenstamm konnte weitergeführt werden, was für uns ein dankbares und gutes Fundament war, um auf diesem stetig auf- und auszubauen. Wirklich ein rares Glück für den Startschuss der Maler Riesen.

Wie sieht euer Kundenportefeuille heute aus?

Wir haben einen guten Mix an Stamm- und Neukunden. Aus unserem Dorf und der Umgebung bis hin zur Zürcher Goldküste, wo einige schicke Villen stehen. Durch Mund-zu-Mund-Propaganda bekommen wir immer wieder interessante Aufträge. So konnten wir die ungewöhnliche Herausforderung

durch die schwierige Corona-Zeit zu dritt meistern.

Es ist sicherlich nicht immer einfach, denke ich.

Der Preisdruck besteht, wie in jedem Business. Und es war manchmal nicht leicht, durch «strube Zeiten» zu gehen. Aber wir sind im wahrsten Sinne oft «Künstler» und ziehen das mit vollem Einsatz durch. Unsere Qualität ist oberste Priorität, da gibt es nichts daran zu rütteln. Eine grosse Verantwortung, doch nur so können wir unser Resultat immer im Maximum optimal an unsere Kunden abgeben.

Mit ein Grund, dass die Kunden treu bleiben und euch weiterempfehlen?

Sehr. Treue und neugierige Kunden sowie namhafte Verwaltungen melden sich mit ihren Renovations-Anliegen. Daher war es Iwan und Roger immer sehr wichtig, langfristig die Kundenzufriedenheit mit ihrer Qualitätsarbeit zu kennzeichnen. Unser Credo «es muss vo A-Z halten!» Letztendlich ist der Kunde mit seinem Wunsch unser Dirigent. So kann es, wie erst kürzlich gewünscht, ein aufgefrischtes Bänkli sein, das der Kunde in seinem Garten zum erneuerten Fassadenanblick erfreuen soll.

Also egal wie gross oder aussergewöhnlich die Arbeit ist, wir machen keinen Unterschied und gehen alle Aufträge mit unserem Fachwissen gleich an.

Tapézieren ist das noch in? Welches sind die aktuellen Trends?

Tatsächlich sind Tapeten wieder voll im Trend. Ein Revival von grossen und bunten Ornamenten oder einem Hotelstyle abgucken. Innendesigns und

modische Aspekte, die rasch wechseln. Heute sieht man die Welt nicht mehr nur weiss und die Leute sind experimentierfreudiger. Bei Renovationen muss man dem Zeitgeist folgend extrem flexibel und kreativ bleiben. Das hält uns jung!

Da bleibt wohl nicht mehr viel Freizeit?

Doch sicher! Wir nehmen uns unsere Familienzeiten, gehen reisen oder verbringen unsere Zeitinseln, meist in der Natur. Abschalten und aufladen von neuen Energien.

Marianka, ich danke dir für das interessante Interview und wünsche dem Malergeschäft Riesen GmbH weiterhin eine farbenfrohe Zukunft mit vielen schönen Erlebnissen.

Text: Yvonne Parolini-Tsiros

Fotos: zVg



- Innenarbeiten
- Fassaden- und Aussenobjekte
- Sanierungen / Reparaturen
- Schimmel / Schadensrenovation
- Tapezieren / Veredlungen
- Farben- und Gestaltung
- Kunden-Spezialwünsche

Maler Riesen GmbH

Iwan & Roger Riesen
Dorfstrasse 2

5442 Fislisbach

Geschäftszeiten

Mo-Do 7.30 - 17.00 Uhr

Fr 7.30 - 16.00 Uhr

info@maler-riesen.ch

maler-riesen.ch

Peterhans Schibli
Schreinerei und Holzbau

+41 56 484 19 69 | peterhans-schibli.ch

Freude³



«eifach guet»

Parolini & Co.
Gipser – Maler
Dorfstrasse 31
5412 Gebenstorf
Tel. 056 – 493 13 58
Tel. 079 – 340 26 93
kontakt@parolini-gipser.ch
www.parolini-gipser.ch

ANBAU - UMBAU - RENOVATIONEN – SANIERUNGEN
Gipserarbeiten – Trockenbau – Isolationen – Malerarbeiten



gartenbau spiess
gestaltung . unterhalt . steinarbeiten . hydroservice

gregor spiess oberrohrdorferstr. 1c
5405 dättwil
mobile 079 336 50 51
telefon 056 493 25 26
fax 056 493 39 05
info@gartenbau-spiess.ch
www.gartenbau-spiess.ch

Schibli&Wirz

Ihr kompetenter und zuverlässiger
Partner in Ihrer Region für:
Verkauf, Service und Reparaturen
von Haushaltgeräten und gewerblichen
Geschirrspülern.

Schibli&Wirz GmbH
Oberrohrdorferstrasse 1c
5405 Dättwil
Tel. 056 493 73 73
www.schibli-wirz.ch
postmaster@schibli-wirz.ch

i Ihre Fachleute für Sanitär und Heizung
in Fislisbach

islerhaustechnik

sanitär ■ heizung ■ planung ■ ausführung

himmelrichstrasse 5 ☎ 056 470 20 08 info@isler-haustechnik.ch
5442 fislisbach 📠 079 322 56 87 www.isler-haustechnik.ch

**Elektro
Flückiger**

+

Frei AG



Geht Ihnen ein Licht auf?



Badenerstrasse 37
5413 Birmenstorf
056 225 25 22

elektro-fluckiger.ch

Birmenstorf/Ehrendingen/Oberrohrdorf/Fislisbach



**frische
Badezimmer**

**heisse
Heizungen**

Reusstal-Express / bad-art AG

Sanitär / Heizungen / Badraum-Gestaltung

Beratung · Planung · Ausführung · Top Reparaturservice

5507 Mellingen Bahnhofstr. 50 Fon 056 496 40 20 www.bad-art.ch

Teufelsbraten

Grill-Spezialitäten von der Chämi Metzg

chämi metzg

Marcel Wüest
5442 Fislisbach

Fon 056 493 28 79
www.chaemimetzg.ch



Unter diesem Titel haben wir bereits in der März-Ausgabe 2022 Karin Schälchli vorgestellt. Inzwischen hat sie sich ein breiteres, vertiefteres Wissen angeeignet und ihr Behandlungsangebot erweitert. Ursachorientierte Hypnose und «systemische Aufstellungen» sind neu dazugekommen.



Karin Schälchli in ihrem neu gestalteten Praxisraum

«Bei Hypnose haben die meisten Leute ein falsches Bild und sind deshalb skeptisch», meint Karin. Sie erklärt weiter, dass man während der Hypnose in eine tiefe Entspannung geht, wo man jederzeit die Kontrolle behält, alle Geräusche, wie auch Stimmen wahrnimmt und den Raum zu jeder Zeit verlassen kann.» Die Veränderung im Unterbewusstsein zeigt sich später im Bewusstsein. Ich führe nie eine Hypnose durch, bevor nicht alle Missverständnisse und Ängste dazu geklärt sind.»

Für ihre energetischen Arbeiten setzt sie verschiedene Tools und Therapiemethoden ein. «Ich möchte für mein Gegenüber der bestmögliche Beitrag sein, um zu unterstützen, in die Veränderung zu gehen und

die Leichtigkeit zurückzuholen.» Die Behandlung wird individuell auf den Klienten angepasst. Im breiten Spektrum der Ängste und Blockaden wendet Karin Schälchli Methoden an, um den Körper in Balance zu bringen und die Leichtigkeit und Ruhe wieder in den Alltag zurückzuholen. «Ich biete einen Raum für Veränderung, um sich zu öffnen und neue Klarheit für eine Neuorientierung zu gewinnen. Ängste und Phobien sind weit gefächert und beginnen zum Teil schon in der Kindheit. Die neue Generation ist sehr feinfühlig und sensibel und daher empfänglich für Schwingungen, Einflüsse und Energien», erklärt sie.

Eine weitere Anwendung ist die systemische Aufstellung. Wenn die Emotionen, das Gedankenkarussell, die Stimmen von «Engelchen und Teufelchen» zur Belastung werden, kann unter anderem diese Behandlungsform unterstützend sein. Verstrickungen z.B mit Partner, Chef, Kollegen, Familie und Themen werden sichtbar. Sie wirken meist im Unbewussten und haben Einfluss auf unser Denken, Fühlen und Handeln.

Das Thema wird mit Hilfe von Figuren oder Bodenankern aufgestellt. Es werden Zusammenhänge innerhalb des Systems sichtbar und wiederkehrende Muster und Beziehungskonstellationen aufgezeigt. Durch das bewusste «Sehen, was ist» werden Veränderungen möglich. Aus dem Erkennen und Verstehen kann sich wieder mehr Klarheit zeigen

und es entsteht innere Ruhe, befreites Handeln, Sein und Denken.

Karin ist es sehr wichtig, nach der Behandlung nochmals beim Klienten nachzufragen, um bei Bedarf ein weiteres Tool zur Unterstützung mitzugeben. Der Mensch steht bei ihr im Fokus und das «danach» ist für sie genauso wichtig wie das Vorgespräch.

Karin nutzt ihre eigenen Tools auch für sich, bildet sich regelmässig weiter und geniesst Behandlungen bei Kollegen, um zu entspannen und aufzutanken.

Ihr Tipp: «Nehmt euch täglich 5 – 10 Minuten Zeit für euch raus, um wieder aufzutanken»

Text: Yvonne Parolini-Tsiros / Foto: zVg

Angebote:

Ursachorientierte Hypnose / Energiearbeit

Entspannung für Körper & Geist

Systemische Aufstellungen

Finde deine innere Ruhe und bringe
Ordnung ins System

Erfahrungen & News im Bereich
Coaching, Gesundheit & Mindset

Praxis federleichtdurchsleben.ch

Bollstrasse 53

5442 Fislibach

079 463 63 73

info@federleichtdurchsleben.ch

federleichtdurchsleben.ch

online Terminbuchung möglich

modestern
fislibach
zieht frauen an

www.modestern.ch

Fislibacher Geschenkgutscheine: Das ideale Geschenk!

Wird in allen Ladengeschäften und Dienstleistungsbetrieben mit dem
Gutschein-Signet in Fislibach wie Bargeld in Zahlung genommen.



Ausgabestelle: Papeterie Calmart AG

www.gewerbe-fislibach.ch



An der Badenerstrasse 19 in Fislisbach, im charmanten Geschäft «Blumen & Pflanzen» von Gabriela Meier, finden Blumen- und Dekorationsliebhabende einen Ort der Inspiration und Kreativität. Seit Herbst 2024 haben zusätzlich alle Interessierten die Möglichkeit, im Gewölbekeller an vielfältigen Kursen teilzunehmen und selbst aktiv zu werden.



Die Kursteilnehmenden sind hochkonzentriert und kreativ am Kurs von Monika Oeschger.

Kreative Workshops bei «Blumen & Pflanzen» durch Monika Oeschger von «blumeneIGENart»

Monika Oeschger von «blumeneIGENart», eine ehemals langjährige Mitarbeiterin, bereichert seit letztem Sommer erneut das Team und bietet zusätzlich Kurse im Bereich der Floristik an. Ihre kreativen Workshops gehen weit über das blosses Arrangieren von Blumen hinaus. «Es bereitet mir grosse Freude,

mein Wissen über die Kunst der Floristik weiterzugeben», erklärt sie begeistert. «In meinen Kursen können sich die Teilnehmenden kreativ betätigen und neue Perspektiven auf die Welt der Blumen gewinnen.»

Die Inspirationen für ihre Arbeiten schöpft Monika Oeschger aus der Natur, die für sie eine wichtige Quelle ihrer Ideen darstellt. «Ich nutze häufig Materialien aus unserer Region. Diese Kombination aus lokalen und floralen Elementen

ermöglicht es mir, einzigartige Arrangements zu kreieren.» Ihr Ziel ist es, nicht nur dekorative Stücke zu erschaffen, sondern auch das Bewusstsein für die Vielfalt der Materialien zu schärfen. «Oft müssen wir die kleinen Schätze in unserer Umgebung erst entdecken, um sie wirklich zu schätzen», betont sie.

Die Kurse, die im heimeligen Untergeschoss von «Blumen & Pflanzen» stattfinden, richten sich an alle, die kreativ

sein möchten. Die Werkstücke für die kommenden Kurse sind im Geschäft ausgestellt, so dass Interessierte einen Vorgeschmack auf das Angebot bekommen können. Wer eine spezielle Idee für einen Kurs hat, darf sich gerne an Monika Oeschger wenden.

Zudem wird eine Floristin für ein 50%-Pensum gesucht.

Neben den Workshops und einem umfangreichen Angebot an Floristik und Dekoration bietet «Blumen & Pflanzen» die Option, ausserhalb der Öffnungszeiten im Aussenbereich Pflanzen und Geschenke zu erwerben und bequem per Twint oder Einzahlungsschein zu bezahlen. Dieses Angebot wird von den Kunden gerne genutzt.

Wer Interesse hat, die Kunst der Floristik zu erlernen und neue Ansätze zu entdecken, kann sich direkt bei Monika Oeschger oder über die Webseite anmelden. Ihre Workshops sind nicht nur eine kreative Auszeit, sondern auch eine Einladung, die Welt der Blumen neu zu erleben.

Text und Foto: Vanessa Kleeb

Kontakt:

Monika Oeschger
blumeneigenart@bluewin.ch
079 583 03 50
blumeneigenart.ch



wettstein
Ihre Räume werden wahr.

Wettstein Bau AG
5442 Fislisbach
056 493 34 44
info@wettstein-bau.ch
www.wettstein-bau.ch

Gesund von Kopf bis Fuss

Publireportage

Claudia Tagliavini blickt auf eine langjährige Erfahrung und eine breitgefächerte, fundierte Ausbildung zurück. Sie ist stetig dran, ihr Wissen, Können und Wirken zu vertiefen. Ihre Praxis «Xund im Hui» besteht bereits seit 8 Jahren.



Zeichens «hui» für können, eine erlernte Fähigkeit zu tun, bietet Tagliavini im knallgelben Haus an der Musterleestrasse 3 in Fislisbach ihre Behandlungen an.

Mit ihren Beckenbodenkursen ist sie im Dorf und Umgebung bestens bekannt. Nebst Grundkursen bietet sie Privatlektionen, Auffrischkurse (für ehemalige Teilnehmerinnen) und Rücken-Beckenbodenkurse für alle an.

Nebst energetischen Therapien wie der bioelektrischen Medizin (BEM), behandelt sie ihre Kunden seit 2013 mit Reflexologie nach TCM. Zurzeit absolviert sie ein Intensivstudium der *Bowen-Therapie.

Ganz im Sinne einer der Bedeutungen von «hui» bei den Maori, oder im Chinesischen, welches für zusammenkommen, zusammenfügen, sich treffen steht, oder der Bedeutung des

Claudia Tagliavini nutzt ihr fundiertes Wissen (aus Schul- und Komplementärmedizin) und kann so ihren Kunden*innen ganzheitlich und individuell helfen. «Der Körper zeigt uns mit immer stär-

ker werdenden Symptomen, was nicht stimmt. Aber nicht nur die Linderung von Symptomen ist wichtig, sondern das Beheben der Ursache. So steht der «ganze» Mensch im Fokus, denn es ist nicht nur das Knie das schmerzt, die Schulter oder der Rücken. Es steckt immer noch mehr dahinter», erklärt sie und ergänzt: «über die Reflexpunkte, idealerweise der Füsse, zeigt sich oft sehr schnell die wirkliche Ursache. Heute ist Berührung wichtiger denn je, was mit der sanften Bowen-Therapie zur Entspannung und Regeneration von Nervensystem und faszialen Strukturen führt und die körperliche Selbstregulation startet.»

Ab Juli ergänzt die Bowen-Therapie das Angebot. Auf ihrer Homepage xund-im-hui.ch finden Sie die aktuellen Behandlungen und Kurse.

Yvonne Parolini-Tsiros

**Gemäss Wikipedia ist dies «eine alternative Heilmethode und wird von ihren Befürwortern unter anderem bei Kopf-, Gelenk- und Rückenschmerzen, Muskelverspannungen, Sportverletzungen, Karpaltunnelsyndrom, Asthma, Bettnässen, Fersensporn oder Zehenschmerzen eingesetzt. Die Methode beruht auf Abfolgen von auf eine bestimmte Weise ausgeführten Griffen – meist leichte rollende Bewegungen, die mit den Fingern ausgeführt werden. Zielstrukturen, an denen die sogenannten «Bowen Moves» angesetzt werden, finden sich meist an Muskulatur, Sehnen, Bändern und Faszien.»*



Xund im Hui
Gesund von Kopf bis Fuss

Termine auf Anfrage:

Xund im Hui
Gesund von Kopf bis Fuss

Claudia Tagliavini
Musterleestrasse 3
5442 Fislisbach
056 493 22 92
claudia@xund-im-hui.ch

25 Jahre BeBo®
**BECKENBODEN
KURSE**



BeBo®-Fit
Grundkurse
Privatlektionen

Claudia Tagliavini
056 493 22 92
www.xund-im-hui.ch
www.beckenboden.com



**HOCH
OPTIK**

Badenerstrasse 5C
5442 Fislisbach

T +41 56 493 14 12
F +41 56 493 15 44
info@hoch-optik.ch
www.hoch-optik.ch

Gestalte deine Zukunft -
nutze deine Zeit!

Atrium

056 470 37 67 | atriumschule.ch

**Personal-
coaching**

Keine Lehre in Sicht?
Schule abgebrochen?
In Sackgasse geraten?

- Beschulung von 1.–10. Schuljahr
- Sonderstundenpläne situationsbezogen
- Individuelle Unterrichtsmodelle
- Quereinstieg jederzeit
- Staatlich anerkannt



infancia

Für mehr Freude,
Entspannung & Harmonie in
der Familie.

- Pädagogische Beratung
- Geburtsvorbereitungskurs «Eltern werden»
- Kurs «7-Schritte Pädagogik»
- Elterncoaching
- Kinder- und Jugendcoaching

Himmelrichstr. 5
5442 Fislisbach

www.infancia.ch
076 460 62 13

Für natürliche Schönheit & Wohlfühl – jetzt mit 20% Neukund*innenrabatt.



Im Oktober 2024 habe ich mein Kosmetikstudio eröffnet – mit viel Leidenschaft, Fachwissen und dem Wunsch, meinen Kundinnen und Kunden eine entspannte Auszeit zu schenken. Als ausgebildete Kosmetikerin EFZ und Mama von zwei kleinen Töchtern weiss ich, wie wichtig es ist, sich selbst etwas Gutes zu tun.

Ich biete Ihnen individuelle Gesichtsbehandlungen und professionelle Hautpflege, perfekt abgestimmt auf Ihre Hautbedürfnisse – für ein frisches, gesundes und strahlendes Aussehen.

Jetzt für Neukund*innen 20% Rabatt auf die erste Behandlung. Lassen Sie sich verwöhnen – ich freue mich auf Ihren Besuch!

Text und Bild: zVg

Anna's Kosmetikstübli

Leemattenstr. 5
5442 Fislisbach

076 215 54 42

www.annaskosmetikstuebli.ch



Anna's Kosmetikstübli

Frühlingsaktion: Strahlend schöne Haut

Jede Haut ist einzigartig – genau wie Ihre Bedürfnisse! Mit meinem Individual Serum erhalten Sie eine massagedeckelte Pflege, perfekt abgestimmt auf Ihren aktuellen Hautzustand.

Jetzt zum Aktionspreis von CHF 98.- statt 120.-
– nur bis zum 30. Juni 2025 gültig!

Anna's Kosmetikstübli, Leemattenstr. 5, 5442 Fislisbach
076 215 54 42
www.annaskosmetikstuebli.ch



Verkauf ■ Schätzung ■ erfolgreich seit 20 Jahren ■ regional verankert ■ faire und transparente Konditionen ■ Persönlich. Kompetent. Engagiert. ■ professionelle Objektpräsentation ■ 3D-Rundgänge ■ Service bis zur Schlüsselübergabe ■ umfassende Marktkenntnisse



Wir schätzen und verkaufen Immobilien. Auch Ihre?!

Vereinbaren Sie noch heute einen kostenlosen Beratungstermin.

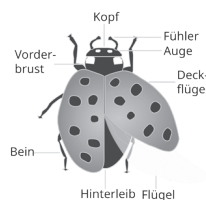
Wir freuen uns auf Sie.

Heimberg Immobilien AG
www.heimberg-immo.ch

Persönlich. Kompetent. Engagiert.

Badenerstrasse 26 • 5442 Fislisbach
☎ 056 493 74 93
✉ info@heimberg-immo.ch

Anatomie des Marienkäfers



Die Käfer können gut fliegen und erreichen 75 bis 91 Flügelschläge pro Sekunde.

Die Körpergrösse der stark gewölbten, kurzen, halbkugelförmigen oder ovalen Käfer variiert von 1 bis 12 Millimetern. Der Kopf, die Brust sowie die Unterseite sind meist schwarz gefärbt. Es gibt aber auch Käfer mit hellbraunen oder rostbraunen

Unterseiten. Die Farbe des Kopfes richtet sich meist nach der Farbe des restlichen Körpers und kann sehr unterschiedlich sein. Die Fühler sind relativ lang, meist elfgliedrig und am Ende keulenförmig verdickt.

Text und Bild: wikipedia

Raumvermietung «Leuchtturm Pilgerstrasse 1» in Dättwil für Beratungen, Kurse, Feste, Coaching, Fitnessstunden etc.

Auf 56 m2 mit **Sitzecke, Matten, Decken, Tischen, Stühlen**. Super öV- /Autobahn-Anschluss, viele Parkplätze. **Miete:** 1-2 Std./ Tag 20.-/1/2 Tag 40.- /Ganzer Tag 80.-/Ganzer Tag mit Abend 120.-/ Wochenende 240.-. **Storno 7 Tage vor Anlass.**

Kontakt: Gabriella Benz / 079 432 76 66,
praxis@naturheilpraxismitherz.ch

Zwei sportliche Jubiläen stehen an



Der Sportverein Fislisbach feiert sein 125 Jahre Jubiläum

125 Jahre Sportverein Fislisbach: ein Ereignis, ein Jubiläum, welches mit berechtigtem Stolz gefeiert werden darf.

Gegründet am 2. September 1900 darf der Verein auf eine lange und ereignisreiche Geschichte zurückblicken. In diesen 125 Jahren wurde so manches Turnfest besucht, Wettkampf bestritten, Anlass organisiert und Fest gefeiert. Neben den sportlichen Aktivitäten trägt der Verein zum kulturellen Dorfleben bei. Mit rund 400 Mitgliedern zählt er heute zu einem der grössten Vereine im Dorf.

Um das Jubiläumsjahr gebührend zu feiern, hat sich eine Gruppe motivierter Turner*innen zusammengetan und vor einiger Zeit begonnen, einen Jubiläumsanlass zu planen. Am **Samstag, 30. August** ist es soweit und das Fest kann steigen.

Zum Auftakt wird am Morgen der oder die schnellste Fislisbacher*in aus den Jahrgängen 2009 – 2022 erkoren. Am Nachmittag findet die Dorfolympiade statt. In Teams (Kids, Familien, Erwachsene) stellen die Gruppen ihr «Können» in verschiedenen Fun-Spielen unter Beweis. Der Spass steht im Vordergrund, getreu dem Motto «Dabeisein ist alles». Diverse Minigames & Challenges werden rund um die Schulanlage Leematten angeboten. Gegen Abend findet ein Pingpong-Turnier für Teens und Erwachsene statt.

Neben dem Sport lockt die Festwirtschaft mit Speisen und Getränken zum Verbleiben. Natürlich wird auch die Unterhaltung nicht zu kurz kommen. Lasst euch überraschen.

An diesem Tag und Abend wollen wir gemeinsam rennen, rätseln, turnen, tanzen und vor allem lachen und Spass haben – ganz nach dem Motto «Ein Jubiläumsfest für Alle».

Hier nochmals einige unserer Highlights:

- schnellste oder schnellster Fislisbacher*in - diverse Kategorien
- Dorfolympiade
- Ping-Pong Turnier
- Minigames und Challenges
- Unterhaltungsprogramm unserer Riegen
- Festwirtschaft-/Barbetrieb und Unterhaltungsprogramm

Anfang Juni erhaltet Ihr, liebe Fislisbacher*innen die Jubiläums-Broschüre. Dort findet Ihr, nebst der Liste unserer grosszügigen Sponsoren, alle Eckdaten des Events und die Anmelde links für die diversen Aktivitäten.

Wir freuen uns bereits heute riesig auf dieses Fest und hoffen auf Euer zahlreiches Erscheinen. Tragt in Eurer Agenda am 30. August den Termin ein und reserviert Euch den Tag für ein tolles gemeinsames Fest.

*OK Jubiläumsfeier -
125 Jahre Sportverein Fislisbach
svfislisbach.ch*



Mit Elan ins 40. Vereinsjahr

Der Tennisclub Esp Fislisbach (TCF) feiert dieses Jahr sein 40-jähriges Bestehen und das wird gefeiert! Am 21. September lädt der Club herzlich zum Jubiläumsfest ein. Das Highlight für Mitglieder und alle Tennis-Interessierte aus der Region.

Mit Showmatches, Schnuppertennis sowie kulinarischen Angeboten will der TCF nicht nur auf 40 erfolgreiche Jahre zurückblicken, sondern einen schwungvollen Blick in die Zukunft werfen.

Die Mitgliederzahlen sind im letzten Jahr weiter gestiegen. Heute zählt der TCF mehr als 170 Mitglieder. Besonders erfreulich ist der gute Zuwachs bei den Jugendlichen. Bei den Interclub-Mannschaften verzeichnet der Club gar einen Rekord. Neu sind es acht Mannschaften, die an den Schweizer Team-Tennismeisterschaften teilnehmen – so viele wie noch nie in der Vereinsgeschichte.

Nach dem Winter, ist vor dem ersten Aufschlag im Freien. Die Freiluftsaison 2025 ist offiziell eröffnet! In beeindruckender Eigenleistung haben rund 12 engagierte Clubmitglieder Ende April die Traglufthalle abgebaut und die Plätze für die Sommersaison bereitgemacht.

Wir freuen uns auf eine spannende Freiluftsaison mit u.a. Interclub, Clubturnier und natürlich dem Jubiläumsfest am 21. September. Der TCF lädt alle Mitglieder und Interessierten herzlich ein, Teil dieses aktiven und lebendigen Clublebens zu sein.

Im TCF kommen alle auf ihre Kosten, Junioren, Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene. Unsere Clubtrainer von First Point Tennis & Padel School begeistern Kids und Erwachsene. Das Angebot umfasst verschiedene Kinder- und Jugendkurse sowie Gruppen- und

Privatkurse für Erwachsene jeder Spielstärke.

Kostenloses Schnuppertraining für Kinder ab 6 Jahren

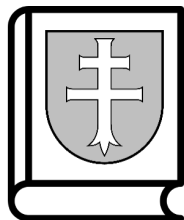
Im TCF steht der Nachwuchs im Mittelpunkt! Unser abwechslungsreiches Juniorentraining richtet sich an alle Kinder ab 6 Jahren. Ein kostenloses Schnuppertraining ist jederzeit nach Absprache mit unserem Trainer möglich. Dank unserer modernen Traglufthalle können Kinder das ganze Jahr über Tennis spielen.

Interessiert? Mehr Infos findest du auf tcfislisbach.ch oder melde dich auf: info@tcfislisbach.ch. Wir freuen uns auf dich!

Text und Fotos: zVg



Abbau der Traglufthalle



100 Jahre Energieversorgung in Fislibach – 3. Teil

Kommen wir nun zum letzten Teil unserer Reihe, die über die Energieversorgung in Fislibach berichtet.

In den 1970er Jahren erlebte die Elektra Fislibach einen bedeutenden Ausbau ihrer Infrastruktur. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, wurde die erste unterirdische Trafostation im Gebiet Hiltiberg errichtet. Diese Station war ein Meilenstein, der nicht nur die Versorgungssicherheit erhöhte, sondern auch für die technologische Weiterentwicklung des Dorfes stand. Gleichzeitig führte die Elektra eine zweimonatige Rechnungsstellung ein und automatisierte das Inkasso über ein Computersystem. Der Anschluss von immer mehr elektrischen Raumheizungen, vor allem aufgrund steigender Heizölpreise, führte zu einer erhöhten Belastung des Netzes. Dies benötigte neue Massnahmen, wie die Erweiterung der Rundsteuerung zur besseren Lastenverteilung.

Der Ausbau der Trafostationen und die Herausforderungen

Die stetige Bautätigkeit in Fislibach brachte nicht nur eine wachsende Einwohnerzahl, sondern auch einen enormen Anstieg des Stromverbrauchs mit sich. Zu Beginn der 1980er Jahre ging die achte Trafostation in Betrieb und weitere Erweiterungen wurden

notwendig. Um die Netzauslastung auch bei unerwarteten Ausfällen zu sichern, wurde das sogenannte Mittelspannungs-Ringsystem eingeführt. Ein solches System sorgt dafür, dass im Fall eines Ausfalls in einer Trafostation eine andere Trafostation die Versorgung übernehmen kann. Dies war ein grosser Schritt in Richtung Zuverlässigkeit und Zukunftsfähigkeit der Stromversorgung in Fislibach.

Moderne Technologien und neue Konzepte

Die 1990er Jahre brachten weitere Innovationen. Die Elektrizität von Fislibach wurde zunehmend digitalisiert. Die Einführung von elektronischen Zählern und die Erhebung der Stromverbrauchsdaten in einer zentralen Datenbank erleichterten die Verwaltung. Auch der Ausbau von Photovoltaikanlagen wurde in dieser Zeit initiiert und die Elektra war bestrebt, durch die Schaffung eines eigenen Datennetzes die Versorgung und Steuerung des Netzes noch effizienter zu gestalten.

Der Übergang zu einer modernen, vernetzten Infrastruktur

Ein weiterer wichtiger Schritt erfolgte in den 2000er Jahren, als die

Elektra Fislibach den Schritt in die moderne Telekommunikation wagte und einen eigenen Internetauftritt startete. Durch den Ausbau des 16 kV-Netzes und die Einführung von Netznutzungskosten war das Dorf bestens gerüstet, um die Herausforderungen der Liberalisierung des Strommarkts zu meistern. Die Verbindung der Trafostationen und die Einführung eines neuen Preismodells für Stromkunden machten die Versorgung noch transparenter und benutzerfreundlicher.

Fislibach heute: Gut gerüstet für die Zukunft

Heute kann sich Fislibach auf eine zuverlässige und gut ausgebaute Stromversorgung verlassen. Mit der jüngsten Trafostation im Gassäcker und den zahlreichen Modernisierungen ist die Elektra bereit, die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Von der Einführung der elektronischen Zählerablesung bis hin zu nachhaltigen Investitionen in die Infrastruktur hat sich die Elektra kontinuierlich weiterentwickelt. Und auch in Zukunft wird Fislibach auf eine moderne, umweltfreundliche und effiziente Energieversorgung setzen.

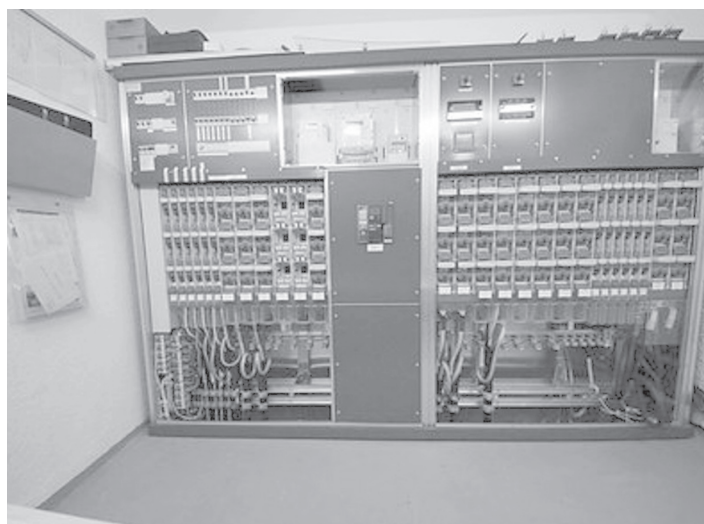
Text: Marco Lingg

Bilder: elektra-fislibach.ch

Trafostation Bünten



Alter Schaltkasten



Neuer Schaltkasten



Rock- und Popkonzert Movin'out von Yannis Humbel

Für einen rundum gelungenen Abend braucht es eine gute Zusammenarbeit:



Das Highlight – die Unterhaltung: Yannis Humbel mit seiner schönen, warmen und kraftvollen Stimme, unterstützt von 6 rockigen Musikern mit Rhythmus im Blut. Zusammen haben sie gerockt und verzaubert! Die Band spielte perfekt wie aus einem Guss. Schon ab dem ersten Song hatten sie das Publikum bei sich und nahmen es auf eine Reise durch 50 Jahre Musikgeschichte mit.



Die Location: Der Produktionsraum der **Peterhans Schibli Schreinerei** wurde ausgeräumt und zu Bühne und Essraum umgestaltet. Eine Hammer-Location!



Die Verpflegung: Die **Chäshütte Fislisbach** lieferte ein feines Raclette und Fondue. Eine emsige Helferschar war im Service, draussen am grossen Racletteofen oder drinnen beim Zubereiten des Fondues tätig und verwöhnte die Gaumen der Gäste. Hier ein Geheimtipp: den feinen Käse kann man in der Chäshütte das ganze Jahr durch kaufen.



Servicepersonal: Der gemeinnützige Verein **Wunderameisen** aus Mellingen stellte das Servicepersonal, welches einen Top-Job machte und das Publikum mit sehr viel Leidenschaft und speditiv bewirtete. Vorab waren sie bereits fleissig und halfen beim Einrichten und Schmücken der Location.

Die Stimmung: Das Publikum. 120 Personen erlebten zuerst einen genussvollen, übergehend zu einem energiegeladenen, Abend. Alle waren begeistert und der tosende Schlussapplaus wollte nicht enden.

Und nicht zuletzt war für die **Sicherheit / Sanität** Daniela Mahler vor Ort.

Ja, das ist das Resultat einer optimalen Zusammenarbeit in Fislisbach. Yannis Humbel kennen wir bereits als Musicaldarsteller und von Konzerten zusammen mit Antonio Mele am Key Board.

Beim Konzert Movin'out wurden sie zusätzlich unterstützt von Peter Wüthrich – Bassgitarre, Martin Künzli – E-Gitarre, Carlo Vogt – Schlagzeug, Matej Djuranec – Perkussion und als Special Guest Fortunat Häfliger – Trompete.

Es war ein abwechslungsreicher Mix aus bekannten Rock- und Pop-Songs. Auf die Frage, wie Yannis zum Singen kam, antwortete er, dass er beim Abschluss in der Oberstufe Mellingen im Chor mitsang. Als er zum ersten Mal

solo sang, haben ihn die empfundene Freude auf der Bühne vor Publikum zu stehen und den Applaus zu bekommen, dazu bewogen, einen künstlerischen Weg einzuschlagen. Zurzeit studiert er an der Musical- und Theaterschule in Adliswil und er meint lachend: «Es ist nicht einfach Singen, Choreo und Theater zu kombinieren. Man muss gleichzeitig denken, wo man stehen und was man singen muss.» Viele wissen bereits, dass er das souverän hinbekommt, das hat er bereits im Musical «Copyright Girl» bewiesen. Und wie Antonio an diesem Abend augenzwinkernd bemerkte: «Ein bisschen Nervosität gehört zu jedem Auftritt dazu, sonst wäre es einem nicht wichtig.»

Yannis Solo-Lied, «Piano Man» von Billy Joel, durfte natürlich nicht fehlen und war der krönende Abschluss des Konzerts Movin'out.

Alle Musiker spielten an diesem Abend ohne Gage. Man konnte ihnen einen Beitrag ins Kässeli einwerfen. Ansonsten gingen die Spendeneinnahmen an die **Stiftung Theodora**.

Sicherlich sind nun alle gespannt, wann der nächste Auftritt von Yannis Humbel und Band sein wird. Wir freuen uns drauf.

Auf fislisbacher-zitig.ch können Sie in der September-Ausgabe 2023 das Interview von Yannis Humbel «Menschen im Dorf» nachlesen.

Text und Foto: Yvonne Parolini-Tsiros



Der Männerchor Fislibach bietet ein attraktives Programm

Etwa 30 aktive Sänger setzen sich jedes Jahr in der Gemeinde ein und bereichern verschiedene Anlässe im Dorf.



Auftritt am Suppentag im ref. Kirchgemeindsaal

So durfte der MCF auch dieses Jahr den ökumenischen Gottesdienst zum Suppentag in der reformierten Kirche Fislibach mit verschiedenen Liedern begleiten und Ende April umrahmten die Sänger den Gottesdienst im Reusspark in Niederwil.

Am Sonntag, 25. Mai nahm der MCF, zusammen mit weiteren 47 Gesangsvereinen, am kantonalen Gesangsfest in Sins teil. Mit den Liedern «Alperose», «Guggisberglied» und «S'Träumli» wurden die Sänger von der Jury bewertet.

Als Abschluss der ersten Jahreshälfte wird der MCF am 3. Juli ein Ständli mit Gratulationen im Alterszentrum Buechberg zum Besten geben.

Im Herbst, nach dem Singen am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag in der katholischen Kirche Fislibach, wird der MCF an Allerseelen zum Gedenken der Verstorbenen, zusammen mit der Musikgesellschaft, auf dem Friedhof Fislibach zwei Lieder als Grabgesang darbieten.

Am Samstag, 8. November lädt der MCF zum Raclette-Plausch in die Mehrzweckhalle Leematten ein. Natürlich gibt es wieder ein tolles Liederprogramm, und die Sänger hoffen auch dieses Jahr auf viele Gäste.

Mit einem weiteren Ständli mit Gratulationen im Alterszentrum Buechberg wird der Männerchor Fislibach das Jahr 2025 abschliessen.

Neben den erwähnten Auftritten pflegt der Männerchor Fislibach die Kameradschaft unter den Mitgliedern und organisiert einige Anlässe für die Sänger, die immer beliebt sind. Die regelmässigen Kontakte durch die wöchentlichen Proben tragen ebenfalls zu starken Beziehungen und einer guten Stimmung im Chor bei.

Text: Thomas Wildi / Claude Joye / Foto: zVg

Hast du Lust, einmal in der Woche zusammen mit uns zu singen? Dann melde dich bei unserem Präsidenten Roland Strebel unter **079 301 28 72** oder bei einem Mitglied.

toppharm

Damian Apotheke

Ohren auf für mehr Glanz und Glitzer im Leben – wir stechen, Du strahlst!

Neu bei uns: Ohrlochstechen. Unkompliziert,
hygienisch, schmerzarm.

Claudia Fuchs, Badenerstrasse 5c, 5442 Fislibach, 056 483 40 81
damian-apo.fislibach@ovan.ch
www.apotheke.ch/damian-fislibach

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Ankündigungen



Am 18. Mai wurde die Ausstellung «Schule» eröffnet

Mitreden können fast alle, wenn es um das Thema Schule geht, aus eigener Erfahrung und Betroffenheit. Bilder tauchen auf, Gefühle, Erinnerungen, Begebenheiten mit Lehrkräften und Mitschülern. Gute und andere.

Die neue Ausstellung möchte anregen zum Nachdenken, Schmunzeln, Zurückschauen und Vorwärtsdenken.

Alte Exponate machen bewusst, wie viel sich verändert hat und wie anders sich die heutige Schule präsentiert. Und was ist geblieben?

Das Kulturzentrum ist jeden 1. Sonntag im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet.



Vogelspaziergang mit Urs Heinz Aerni und Apéro Freitag, 6. Juni 2025, 19 Uhr

Kommen Sie mit auf einen Spaziergang der ganz besonderen Art. Mit Urs Heinz Aerni sind wir unterwegs in Fislisbach, lassen uns von seinem umfangreichen Wissen überraschen und hören seine anekdotischen Geschichten aus der gefiederten Welt.

Urs Heinz Aerni, in Fislisbach aufgewachsen, ist Feldornithologe und Journalist.

Beim anschliessenden Apéro bleibt Zeit für Fragen und Gespräche. Lohnend ist auch ein Blick ins Buch «Aves | Vögel. Charakterköpfe» (Fotos von Tom Krausz, Texte von Urs Heinz Aerni und Elke Heidenreich).

Besammling: 19 Uhr beim Kulturzentrum

Spaziergang: Dauer 1½ Stunde, anschliessend Apéro / Unkostenbeitrag: CHF 20.-
Anmeldung erwünscht, spontane Gäste sind ebenfalls willkommen.



The Sparklettes – Helvetia rockt 27. Juni 2025 um 20 Uhr, Aula Leematten III

Nach dem erfolgreichen Programm «Mir Froue heis luschtig» setzen «The Sparklettes» nun noch einen obendrauf. In ihrem neuen Bühnenprogramm sind vier Jazz-Sängerinnen auf Mission in der Tourismusbranche. Ob am Schwingfest, zum Après-Ski, zur Tunnel-Eröffnung oder im Nachtprogramm des Palace Hotels: Hier winken ungeahnt hohe Gagen.

Also wird heimisches Lied- und Gedankengut munter strapaziert, aufgepeppt, reharmonisiert, feministisch aufbereitet und je länger je gemässiger gebockt; auch die Songs der «heiligen Platzhirsche» der Schweizer Musikszene werden auf die Hörner genommen. Die vier virtuoseren Stimmen bringen so ihre Anliegen getarnt mit szenischem Witz und helvetischem Flair unters Volk.

The Sparklettes wie man sie kennt und liebt: Ausgeklügelte Arrangements in gewohnt schwindelerregender und atemberaubender A-Cappella-Manier. Das Programm wurde in Zusammenarbeit mit Meret Matter erarbeitet.

Stimmen: Doris McVeigh, Isabelle Ritter, Nina Gutknecht, Xenia Zampieri

Türöffnung 19 Uhr

Eintritt CHF 35.-, Schüler und Studenten CHF 15.-, Gönnerermässigung CHF 5.-

<https://www.sparklettes.ch/download>

Fislisbacher
ZITIG

Impressum

Redaktion/Inserate:
Yvonne Parolini-Tsiros
Beat Bauer
Martina Ernst
Kim Giger
Vanessa KleeB
Marco Lingg

Für die Rubrik Menschen im Dorf:
Isabel Steiner Peterhans

redaktion@fislisbacher-zitig.ch
inserat@fislisbacher-zitig.ch

Herausgeber und Anschrift:
Fislisbacher Zitig
5442 Fislisbach
Kontakt:
Marlies Möckli Schibli
Tel. 056 493 36 12
info@fislisbacher-zitig.ch
www.fislisbacher-zitig.ch

Auflage: 3'050 Exemplare
Erscheint 4x jährlich

Ausgaben 2025:
28.02./31.05./31.08./30.11.



Nächster Inseratenschluss:
17.07.2025
Nächster Redaktionsschluss:
17.07.2025

**Möchten Sie den
Verein Fislisbacher Zitig,
5442 Fislisbach finanziell unterstützen?**

Unsere Kontoverbindung lautet:
CH53 8080 8008 0323 5400 4



Carmelo Pino Cottone, Illusionist

«Wenn ich Applaus kriege, dann ist das wie eine Mahlzeit für mich»



Glaubt man Wikipedia führen Illusionisten oft spektakuläre Darbietungen auf, die magische Effekte erzeugen, wie das Verschwinden oder Auftauchen von Gegenständen, das Durchdringen von Objekten oder das Erzeugen von scheinbar unmöglichen Situationen. Klassische Kunststücke in diesem Genre sind die zersägte Jungfrau, Levitationen und die Zig-Zag. «Aber ich biete auch sonst äusserst spektakuläre Sachen an». Kein Wunder, schliesslich betreibt Cottone dieses Hobby als Illusionist und Zauberer bereits seit über vierzig Jahren. Gerade neulich hatte er einen Auftritt in der Mehrzweckhalle Leematten anlässlich des Racletteplausches des FC Fislisbach. Und seine Show kam beim Publikum gut an.

Auftritte: von Chindsgi zu Chindsgitngeln

Schon als kleines Kind interessierte ihn die Zauberei und er schenkte seinem Bruder, der etliche Jahre jünger war, ein Buch mit Zaubertricks. Wer schlussendlich darin blätterte und die Nummern und Tricks einstudierte, war Cottone selber. Sein Bruder zeigte nämlich nicht wirklich

Interesse dafür. Und so übte der damals 20-jährige eifrig Nummern ein, eignete sich das Handwerk «Zauberei» autodidaktisch an und baute die unterschiedlichsten Tricks. Als er 30 Jahre alt ist, fühlt er sich bereit genug, erste Auftritte mit und vor Publikum zu machen und tritt mit einer kleinen Zaubernummer in zahlreichen Kindergärten auf. Später wagt er sich an Auftritte vor Erwachsenen. Während den darauffolgenden Jahren ist der mittlerweile 73-jährige, der im technischen Dienst bei der Swissair arbeitete, jeweils an Wochenenden unterwegs und bringt das Publikum zum Lachen und Staunen. Denn er führt nicht nur Zaubertricks auf, sondern fungiert auch als Kinderzauberclown. «Wenn ich Applaus kriege und das Publikum glücklich ist, dann ist das wie eine Mahlzeit für mich», erzählt Cottone.

Manipulation, ganz viel Ablenkung, ein bisschen Psychologie und noch mehr Requisiten

In seinen Shows, die zwischen 30 bis 45 Minuten dauern, lässt der Magier Bälle verschwinden, bindet das Publikum aktiv in seine Show ein,

arbeitet mit Geldnoten, Spielkarten, Seifenblasen, Seidenfoulards, Seilen und anderen Utensilien. Dabei ist er äusserst geschickt in der Handhabung. Er manipuliert. Er schafft es, die Aufmerksamkeit des Publikums auf einen bestimmten Punkt zu lenken, während andere Dinge geschehen. Cottone hat ein Verständnis dafür, wie Menschen denken und reagieren, um deren Erwartungen zu beeinflussen und er macht Gebrauch von speziellen Geräten und Requisiten, die illusionäre Effekte unterstützen. Einen Trick zu beherrschen, machen etwa 10% aus, ihn aber auch entsprechend zu präsentieren, sei eine ganz andere Geschichte. Darin verstecken sich nämlich die restlichen 90%. Der gebürtige Italiener ist unterwegs mit seiner Mikromagie, der Tischzauberei, der Salonmagie oder auch der Bühnenmagie. Um immer aktiv «dranzubleiben» trifft er sich regelmässig mit anderen Zauberern, um sich auszutauschen und die neusten Tricks zu erfahren. Cottone ist Mitglied beim «Der magische Ring». Dort musste er eine Prüfung ablegen, um überhaupt aufgenommen zu werden. Er hat einen Ehrencodex unterschrieben und verpflichtet sich, Stillschweigen über das Handwerk der Zauberei zu halten. Der Fislisbacher ist überzeugt, dass es nie zu spät ist, Zaubern zu lernen. So könnte er sich auch gut vorstellen, sein Wissen in Einführungskursen für Gross und Klein weiterzugeben. «Kinder sind sowieso sehr aufnahmefähig und so nebenbei tun sie auch noch was für die Feinmotorik.»

Carmelo Pino Cottone, Illusionist und Zauberer ist verheiratet, lebt seit bald zehn Jahren in Fislisbach und hat zwei erwachsene Kinder. In der Freizeit formt er gerne Ballontierchen, macht Ballondekorationen, geht oft spazieren und sieht sich auch als Hobbymechaniker.

Text und Foto: Isabel Steiner Peterhans